380

" E r s c h l i e s s u n g d e r m i t t e l a l t e r -
l i c h e n G e s c h i c h t s q u e l l e n "

Frage: Welches sind nun die besonderen Aufgaben der mittelalterlichen Forschung?

Antwort: Die Geschichtsforschung der Neuzeit ist gekennzeichnet durch die Fülle der Aktenmassen, die vom Geschichtsforscher durchgearbeitet werden müssen. Diese Geschichtsquellen können wegen ihres gewaltigen Umfangs ^{im} natürlich nicht im Druck herausgegeben werden, sondern bilden allgemeinen nur die Grundlagen von Darstellungen. Wesentlich anders liegt es auf dem Gebiet des Mittelalters ! Anstelle der zahllosen Aktenreihen der Neuzeit haben wir hier die vielen Tausende einzelner Pergament -und Papierurkunden, zu denen noch die Gruppen der mittelalterlichen Chroniken, Jahrbücher, Rechtsbücher und andere Aufzeichnungen hinzu treten. Auf diesen einzelnen oft sehr spröden Zeugnissen muss der Geschichtsforscher die Kenntnis des deutschen Mittelalters aufbauen. Diese mehr oder minder reichhaltigen Geschichtsquellen sind daher zunächst zu sammeln, dann auf Echtheit oder Fälschung zu untersuchen und im Druck zu veröffentlichen. Die Aufgabe des neuen Reichsinstituts besteht also in erster Linie darin, die mittelalterlichen Geschichtsquellen von gesamtdeutscher Bedeutung überhaupt einmal zu erschliessen. Auf ihnen können dann die Darstellungen aufbauen.

" D i e L e i s t u n g d e r M o n u m e n t a
G e r m a n i a e "

Frage: Was haben die Monumenta Germaniae bisher geleistet?

Antwort: Im Jahre 1819 hat der Reichsfreiherr vom Stein die Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde gegründet; sie ist der erste Träger der Monumenta Germaniae gewesen. In rastlosem Fleisse und entsagungsvoller Kleinarbeit haben seitdem Generationen deutscher Geschichtsforscher reichswichtige mittelalterliche Quellen untersucht und in fünf verschiedenen Serien drucken lassen. Die Jahrbücher und Chroniken, die wichtigsten Rechtsaufzeichnungen, Briefe und Dichtungen, die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser sind so schon in vielen Dutzenden umfangreicher Bände gedruckt worden. Auf dem Gebiet der Königsurkunden hat besonders der bisherige Leiter der Zentralkommission der Monumenta Geh. Rat Professor Dr. Paul K e h r hervorragende Verdienste. Die deutsche Geschichtsforschung des Mittelalters